



**„Wie richtig sind Naturgesetze? 30.18.23 – Hanau –
Bürgerhaus Alte Schule und Online–**

Vortragsveranstaltung der AG Basic Science des EU-Kanton Rhein-Main e.V.

„Wie richtig sind Naturgesetze?“

Im Rahmen der jährlichen Veranstaltung der AG Basic Science wurde das Thema „Wie richtig sind Naturgesetze?“ behandelt.

Es wurden zwei Beispiele aus der Physik und der Chemie aufgezeigt, das "Grundgesetz der Mechanik" am Beispiel des "Freien Falls" und das "Massenwirkungsgesetz" der Chemie am Beispiel der Photosynthese.

Das Fazit ist allgemeingültig. Naturgesetze sind zwar mathematisch exakt darstellbar, aber praktisch keine betrachtete Wirklichkeit kann mit einem Naturgesetz alleine wirklich beschrieben werden. Ein Video zeigt, der "Freie Fall" im Vakuum ist ein solcher Sonderfall.

Die mathematische Exaktheit chemischer Gleichungen wurde an einfachen Atommodellen gezeigt und die tatsächliche Komplexität der Photosynthese wird in einem Poetry Slam eines Schülers besungen.

Kritisch analysiert wurde das ungleiche Angebot der beiden Einsatzstoffe Wasser und CO₂ bei der Photosynthese der grünen Pflanzen. Das Spurengas CO₂ begrenzt - im Gegensatz zum Angebot an Wasser und an Sonnenlicht - die Traubenzucker-Produktion auf ein Minimum und limitiert so das "grüne Wachstum". Mehr Angebot an CO₂ führt daher naturgesetzlich zu mehr "Grün" weltweit.

Das globale "Mehr Grün" wird in einer Sendung des SWR bestätigt und gleichzeitig mit Blick auf Urwaldbäume und Lianen "schlecht geredet". Lianen profitieren von CO₂ mehr als Bäume und töten Bäume. Der öffentlich-rechtliche Auftrag lautet aber nicht "schlecht reden", sondern wirkliche Aufklärung!

Die Naturgesetze können nur vermittelt werden, wenn die Begriffe wie Kraft, Masse, Beschleunigung, Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff eindeutig sind. Hier ist die "Meinungsfreiheit" außer Kraft gesetzt. Eindeutigkeit und Logik der Sprache sind die übergreifenden "Grundsätze" von "Basic Science".

Als Grundproblem der Moderne wurde diskutiert, dass die Naturgesetze keine Gerichte, Richter

Erster Vorsitzender Torben Zahradnicky

Zweiter Vorsitzender Carsten Stehlik

Geschäftsführer und Schatzmeister Alexander Stehlik



und Rechtsanwälte haben, die sie verteidigen. Jeder kann ungestraft, falsche Meinungen über die Naturgesetze verbreiten.

Wenn in Wirklichkeit etwas funktionieren soll, wie ein Auto, ein Flugzeug, ein Medikament oder wie die Photosynthese der grünen Pflanzen, dann funktioniert das nur, wenn alle dafür benötigten Naturgesetze richtig und vollständig erfüllt werden.

Für das optimale Funktionieren von Erzeugnissen der Wirtschaft existiert der Begriff der Qualität. Die internationale Qualitätsnorm ISO 9000 erfüllt die Aufgabe, dass Naturgesetze richtig und vollständig beachtet werden.

Die Staatsverträge der Medien sollten so eine Norm auch für deren "Erzeugnisse" vorschreiben. Wenn CO₂ dem "globalen Grün" gut tut ("Good New"), sollte CO₂ nicht mit "Lianen und Bäumen" schlecht ("Bad New") geredet werden dürfen!